

# Pausen- und Aufsichtskonzept

1. Vorüberlegungen
2. Pause
  - 2.1 Pausenzeiten
  - 2.2 Grundsätzliche Regeln zum Aufenthalt in der Pause
  - 2.3 Hofpause
  - 2.4 Regenpause
  - 2.5 Pausenordnung für die Schülerinnen und Schüler
3. Aufsicht
  - 3.1 Grundsätze bei der Aufsicht
  - 3.2 Merkmale der Aufsichtsführung
  - 3.3 Verteilung der Aufsichten
4. Handhabung von Konflikten

## 1. Vorüberlegungen

Die Eltern der Schülerinnen und Schüler (SuS) erwarten, dass Ihre Kinder im Schulalltag vor Schaden bewahrt werden. Um dies zu gewährleisten, wurden klare Regelungen für die Pausen und die Aufsichtsführung getroffen.

## 2. Pause

### 2.1 Pausenzeiten

- Die erste Pause (8.20 Uhr) beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück im Klassenzimmer. Erst danach (ca. 8.30 Uhr) wechseln die SuS den Klassenraum, falls dies notwendig ist.
- Die nächste Pause findet in der Zeit von 9.15 Uhr – 9.25 Uhr auf dem Schulhof statt.
- Zwischenpausen finden immer im Klassenraum statt.
- Weitere Zwischen- und Bewegungspausen werden bei Bedarf von den jeweils unterrichtenden Lehrkräften individuell bestimmt und beaufsichtigt.

### 2.2 Grundsätzliche Regeln zum Aufenthalt in der Pause

Voraussetzung für eine wirkungsvolle Pausenaufsicht ist, dass sich die SuS an den vorgesehenen Orten aufhalten.

Es gilt:

- Zu den Hofpausen verlassen alle SuS zeitnah das Klassenzimmer und ziehen sich zügig an.
- Lehrkräfte entlassen die SuS nicht vor Stundenende in die Pause.
- Wenn einzelne SuS aus einem wichtigen Grund in einer Pause nicht auf den Schulhof gehen können, verbleibt er/sie im Sekretariat.
- Eine Lehrkraft kann nur in Ausnahmefällen entscheiden, dass ihre Klasse oder einzelne SuS in der Pause im Klassenzimmer bleiben. Die Aufsicht wird durch diese Lehrkraft übernommen.
- Den SuS ist es nicht gestattet, in den Pausen das Schulgelände zu verlassen.
- Das große Schultor ist zu den Hofpausen zu schließen.

### 2.3 Hofpause

Alle SuS halten sich in den Pausen ausschließlich auf dem Schulhof auf. Neben vielen Sitzgelegenheiten auf dem zentralen Schulhofsbereich bietet unser Schulhof verschiedene Bewegungsmöglichkeiten mit hohem Aufforderungscharakter. Auf dem Schulhof können die Kinder ihren Bewegungs- und Spielbedürfnissen nachkommen. Fest installierte Einrichtungen sind mehrere Klettergerüste, ein grünes Klassenzimmer und zwei Tischtennisplatten. Weiterhin gibt es vielfältige

Anregungen zum Klettern, Turnen, Schaukeln, Kriechen und Spielen. Eine große Wiese lädt zum Toben ein. Zahlreiches Beschäftigungsmaterial und Bälle, die in einer großen Spielekiste am Hinterausgang bereitstehen, tragen zu einer abwechslungsreichen Pausengestaltung bei.

## 2.4 Regenpause

Die Regenpause findet nur dann draußen statt, wenn dies der Aufsicht führende Lehrer so entschieden hat. Während einer Regenpause halten sich die Kinder im Klassenzimmer auf. Sie bleiben in der Regel in dem Raum, in dem sie vor der Pause waren.

Bei Regenpausen können die Kinder innerhalb ihrer Klassenräume Freiarbeitsmaterial, Bücherangebote, Gesellschaftsspiele und ähnliche Beschäftigungsmaterialien nutzen. Die Aufsicht erfolgt über die jeweils zuständige Lehrkraft.

## 2.5 Pausenordnung für die Schülerinnen und Schüler

- *In unserer Schule darf es keine Gewalt gegen andere geben. Dazu gehört auch, dass ich verbale Gewalt – das sind Beleidigungen oder Beschimpfungen anderer – nicht akzeptiere.*
- *Mit Fragen und Problemen in der Pause wende ich mich an die Aufsicht.*
- *An den Türen ist Drängeln und Schubsen sehr gefährlich. Deshalb bin ich hier besonders rücksichtsvoll.*
- *Während der Pausen sowie vor oder nach dem Unterricht halte ich mich nicht im Schulgebäude auf (außer bei Regenpausen). Diese Regelung gilt nicht, solange ein Kind die Toiletten aufsucht.*
- *Die Toiletten sind keine Aufenthaltsräume. Ich hinterlasse sie so, wie ich sie gerne vorfinden möchten – also sauber.*
- *In den Pausen darf ich das Schulgelände nicht verlassen. Die Grenzen des Pausenhofes bilden die hintere Ecke der Sporthalle entlang der Sitzreihe bis zum grünen Klassenzimmer.*
- *Folgender Bereich ist TABU: Der gesamte Bereich, einschließlich der Spielgeräte, der zum Hort gehört.*
- *Ich spiele und klettere vorsichtig und umsichtig auf den Spielgeräten. Ich wechsele mich ab – besonders an den Schaukeln und der Rutsche.*
- *Die Rutsche ist eine Einbahnstraße und zwar von oben nach unten!*
- *Ich halte mich nicht im direkten Schaukelbereich auf!*
- *Wegen der Unfallgefahr nehme ich keine Gegenstände mit auf die Spielgeräte (Seilchen, Brotdosen...)*
- *Ich werfe wegen der Unfallgefahr nicht mit Schneebällen, Sand, Steinen...*
- *Um die Natur auf dem Schulhof zu schützen, klettere ich nicht im grünen Klassenzimmer umher, breche keine Äste von den Bäumen ab und beschädige keine Sträucher.*
- *Den Schulhof halte ich sauber und gepflegt. Abfälle gehören in den Abfallbehälter.*
- *Bei feuchtem Boden und Schnee und/oder Eis bleiben Bälle und andere Spielgeräte im Klassenzimmer.*

### **3. Aufsicht**

#### **3.1. Grundsätze bei der Aufsicht**

Die Kinder müssen sich beaufsichtigt fühlen. Es ist nicht erforderlich und möglich, dass die Lehrkraft alle Kinder gleichmäßig im Auge hat. Die Lehrkraft nimmt auch dann Ihre Aufgabe wahr, wenn sie sich kurzzeitig von ihrem Aufsichtsbereich entfernt und wichtige damit in Zusammenhang stehende Tätigkeiten erledigt (z.B. Übergabe eines Kindes an die Klassenlehrkraft, Weitergeben wichtiger Informationen an die Schulleitung etc.).

Am Morgen ist die Aufsicht so geregelt: Ab 6.50 Uhr ist jemand (in der Regel der Schulleiter) im Sekretariat anwesend. Mit dem Kommen des ersten Busses beginnt die Aufsicht auf dem Schulhof ab 7.10 Uhr. Nach dem pünktlichen Hineingehen der SuS, sowie des Aufsicht führenden Lehrers, wird die hintere Schultür abgeschlossen. Das wird ca. 7.30 Uhr geschehen. Kinder, die zu spät zum Unterricht erscheinen, müssen dann den Haupteingang nutzen und ggf. klingeln.

Nach Unterrichtsschluss: Die Schülerinnen und Schüler verlassen nach ihrem individuellen Schultagsende unverzüglich das Schulgelände und es endet damit die Aufsichtspflicht der Schule.

Hortkinder bewegen sich unverzüglich zum Hortgebäude.

#### **3.2 Merkmale der Aufsichtsführung**

- Der Aufsicht führende Lehrer begibt sich unverzüglich in seinen Aufsichtsbereich.
- Die aufsichtsführenden Lehrkräfte in der ersten Hofpause sind auf 3 Zonen eingeteilt:
  - Zone 1: Haupteingang, Sandkasten, Schaukel
  - Zone 2: Kletterturm, Klettergerüst, Sandberg
  - Zone 3: grünes Klassenzimmer, Tischtennisplatten
- Aufsichten sind immer für Kinder ansprechbar.
- Die Lehrkraft geht als letzte aus dem Klassenzimmer und achtet darauf, dass die Kinder auf dem kürzesten Weg auf den Schulhof gehen.
- Eine aufsichtsführende Lehrkraft wartet, bis sich alle Kinder, nach Klassen geordnet, vor dem Hintereingang aufgestellt haben. Eine Klasse wird nur vollständig in das Schulgebäude geschickt. Nachdem der letzte Schüler im Schulgebäude ist, wird die hintere Eingangstür verschlossen.

#### **3.3 Verteilung der Aufsichten**

Aufsichten werden nach Plan eingesetzt. Der entsprechende Aushang befindet sich im Lehrerzimmer.

Die Aufsichtsvertretung erfolgt kollegial.

### **3.4. Aufsicht bei Schulveranstaltungen**

Schulveranstaltungen beginnen im Schulgebäude und enden auch dort.

Bei Veranstaltungen in der Aula beaufsichtigt jeder Klassenleiter seine Klasse und ggf. auch Schüler anderer Klassen, sofern dies notwendig scheint.

Wandertage, Sportveranstaltungen u.ä. beginnen ebenfalls im Schulgebäude. Eltern, die ihre Kinder von den Sportstätten u.ä. abholen wollen, stellen einen schriftlichen Antrag bei der Schulleitung auf Änderung des Aufsichtsortes für ihr Kind.

## **4. Handhabung von Konflikten**

Für unsere Schule gilt:

- Jede Lehrkraft greift ein!
- Hinschauen anstatt wegschauen!
- Jede Lehrkraft ist für jeden Schüler- jede Schülerin zuständig!

Auf Auseinandersetzungen, die keine nachhaltigen Auswirkungen haben, reagieren wir mit einem klärenden Gespräch. Anschließend nehmen die beteiligten Kinder wieder am Pausengeschehen teil, sofern die Aufsicht den Eindruck hat, dass der gemeinsame Umgang möglich ist. Wenn dies nicht der Fall ist, werden die Kinder dazu aufgefordert, unterschiedliche Schulhofbereiche aufzusuchen.

Bei heftigeren Auseinandersetzungen werden weitere Maßnahmen ergriffen (Pausenunterbrechung für die Kinder / Rücksprache mit der Klassenlehrkraft ...)